

Exodus 19, 3-8a.16-20b

In jenen Tagen stieg Mose zu Gott hinauf. Da rief ihm der HERR vom Berg her zu: Das sollst du dem Haus Jakob sagen und den Israeliten verkünden: Ihr habt gesehen, was ich den Ägyptern angetan habe, wie ich euch auf Adlerflügeln getragen und zu mir gebracht habe. Jetzt aber, wenn ihr auf meine Stimme hört und meinen Bund haltet, werdet ihr unter allen Völkern mein besonderes Eigentum sein. Mir gehört die ganze Erde, ihr aber sollt mir als ein Königreich von Priestern und als ein heiliges Volk gehören. Das sind die Worte, die du den Israeliten mitteilen sollst. Mose ging und rief die Ältesten des Volkes zusammen. Er legte ihnen alles vor, was der HERR ihm aufgetragen hatte. Das ganze Volk antwortete einstimmig und erklärte: Alles, was der HERR gesagt hat, wollen wir tun. Am dritten Tag, im Morgengrauen, begann es zu donnern und zu blitzen. Schwere Wolken lagen über dem Berg und gewaltiger Hörnerschall erklang. Das ganze Volk im Lager begann zu zittern. Mose führte das Volk aus dem Lager hinaus Gott entgegen. Unten am Berg blieben sie stehen. Der ganze Sinai war in Rauch gehüllt, denn der HERR war im Feuer auf ihn herabgestiegen. Der Rauch stieg vom Berg auf wie Rauch aus einem Schmelzofen. Der ganze Berg bebte gewaltig und der Hörnerschall wurde immer lauter. Mose redete und Gott antwortete ihm mit verstehbarer Stimme. Der HERR war auf den Sinai, auf den Gipfel des Berges, herabgestiegen. Er hatte Mose zu sich auf den Gipfel des Berges gerufen und Mose war hinaufgestiegen.

ዘጸአት 19, 3-8.16-20b

ሙሴ ድማ ናብ ኣምላኽ ደየበ። እግዚአብሔር ከኣ ካብቲ ኸረን ጸዊዑ በሎ። ንቤት ያእቆብ ከምዚ በሎም፡ ንደቂ እስራኤል ከኣ ንገሮም፡ እቲ ኣብ ግብጻውያን ዝገበርክዎ፡ በኸናፍ ንስሪ ጸይሪ ናባይ ከም ዘምጸእኩኹምን ድማ ባዕላትኩም ርኢኹም ኢኹም። ሕጂ ድማ ቃለይ ኣጸቢቐኩም እንተ ሰማዕኩም፡ ኪዳነይ ውን እንተ ሓሎኹም፡ ኩላ ምድሪ ናተይ እያ እሞ፡ ሓለፋ ኹሎም ህዝብታት ንንዘበይ ክትኩኑኒ ኢኹም። ንስኻትኩም ድማ መንግስቲ ኻህናትን ቅዱስ ህዝብን ክትኩኑኒ ኢኹም። እቲ ንደቂ እስራኤል እትዛረቦም ነገር እዚ እዩ። ሙሴ ድማ መጺኡ ንዓበይቲ ህዝቢ ጸውዔ፡ እቲ እግዚአብሔር ዝአዘዞ ኹሉ ቻላት ነገሮም። ኩሎም ህዝቢ ኸኣ ብሓደ፡ ኹይኖም፡ እግዚአብሔር ዝበሎ ኹሉ ንገብር፡ ኢሎም መለሱ። ሙሴ፡ ድማ ቃል እቲ ህዝቢ ናብ እግዚአብሔር መለሰ። ኩነ ኸኣ፡ በታ ባልሰይቲ መዓልቲ ኺወግሑ ከሎ ነጉድን በርቅን ከቢድ ደበናን ናብ ልዕሊ እቲ ኸረን ኩነ፡ ኣዝዩ ብርቱዕ ደሃይ መለኸትውን ተሰምዔ። እቲ ኣብ ሰፈር ዝነበረ ኹሎ ህዝቢ ድማ ተምበድበደ። ሙሴ ኸኣ ነቲ ህዝቢ ምስ ኣምላኽ ኪራኸብ ካብ ሰፈር ኣውጽኦ። ኣብ እግሪ ኸረን ድማ ደው በሎ። እግዚአብሔር ብሓዊ ናብኡ ስለ ዝወረደ፡ ኩሉ ኸረን ሲና ይተክኽ ነበረ። ትኪ ኸኣ ከም ትኪ እቶን ካብኡ ዐረገ። ኩሉ እቲ ኸረን ኣዝዩ ኣንቀጥቀጦ። እቲ ደሃይ መለኸት ከኣ ኣዝዩ እናበርተዔ ኸደ። ሙሴ ተዛረበ፡ እግዚአብሔር ድማ ብቻሉ መለሰሉ። እግዚአብሔር ከኣ ናብ ልዕሊ ኸረን ሲና ናብ ርእሲ እቲ ኸረን ወረደ። እግዚአብሔር ንሙሴ ናብ ርእሲ እቲ ኸረን ጸውዖ። ሙሴ ከኣ ደየበ።

ሮሜ 8, 22-27

ብዘሎ እቲ ፍጥረት ክሳብ ሕጂ ምሳና ኹይኑ ኸም ዜስቈርቀሩን ቅልውላው ከም ዝሐዞን፡ ንፈልጥ ኣሎና እሞ፡ ንሱ ጥራይ ከኣ ኣይኩነን፡ ንሕና ብኸርነት መንፈስ ዘሎናውን፡ መሰል ውልድነትና፡ ማለት ምድሓን ስጋና፡ እናተጸቤና ብውሽጥና ነስቈርቀሩ ኣሎና። ነቲ ዚርእዮስ ተስፋ ዚገብሮኸ መን ኣሎ፡ ብተስፋ ኢና ድሒንና ዘሎና እሞ፡ ነቲ ዚርኤስ ተስፋ ምግባሩ፡ እዚ ተስፋ ኣይኩነን። ነቲ ዘይንርእዮስ ተስፋ እንተ ገበርናዮ ግና፡ ብትዕግስቲ ንጽብዮ ኢና። መንፈስ ድማ ከምኡ ንድኻምና ይድግፎ እዩ። ከመይ ጌርና ኸንጽሊ ኸም ዚግብኣና፡ ኣይንፈልጥን ኢና፡ ስለዚ እቲ መንፈስ ባዕሉ እዩ ብዘይንገር እህህታ ዚልምነልና። እቲ ልቢ ዚምርምር፡ ንሱ ምእንቲ እቶም ቅዱሳን ከም ፍቓድ ኣምላኽ ገይሩ ይልምን እዩ እሞ፡ ነቲ ሓሳብ መንፈስውን እንታይ ምጻኑ ይፈልጦ እዩ።

ወ. ዮሐንስ 7, 37-39

በታ ዳሕረይቲ ዓባይ መዓልቲ በዓል የሱስ ደው ኢሉ ጨደረ በለውን፡ ዝጸምኑ እንተሎ፡ ናባይ ይምጻእ እሞ ይስተ። ብኣይ ዚኣምን፡ እቲ ጽሑፍ ከም ዝበለ፡ ካብ ከብዱ ርባታት ማይ ህይወት ኪውሕዝ እዩ። የሱስ ገና ስለ ዘይከበረ መንፈስ ቅዱስ ኣይወረደን ነበረ እሞ፡ እዚ ብዛዕባቲ እቶም ብእኡ ዝኣመኑ ኪቕበልዎ ዘለዎም መንፈስ እዩ እተዛረበ።

Römer 8, 22-27

Schwestern und Brüder! Wir wissen, dass die gesamte Schöpfung bis zum heutigen Tag seufzt und in Geburtswehen liegt. Aber nicht nur das, sondern auch wir, obwohl wir als Erstlingsgabe den Geist haben, auch wir seufzen in unserem Herzen und warten darauf, dass wir mit der Erlösung unseres Leibes als Söhne offenbar werden. Denn auf Hoffnung hin sind wir gerettet. Hoffnung aber, die man schon erfüllt sieht, ist keine Hoffnung. Denn wie kann man auf etwas hoffen, das man sieht? Hoffen wir aber auf das, was wir nicht sehen, dann harren wir aus in Geduld. So nimmt sich auch der Geist unserer Schwachheit an. Denn wir wissen nicht, was wir in rechter Weise beten sollen; der Geist selber tritt jedoch für uns ein mit unaussprechlichen Seufzern. Der die Herzen erforscht, weiß, was die Absicht des Geistes ist. Denn er tritt so, wie Gott es will, für die Heiligen ein.

Johannes 7, 37-39

Am letzten Tag des Festes, dem großen Tag, stellte sich Jesus hin und rief: Wer Durst hat, komme zu mir und es trinke, wer an mich glaubt! Wie die Schrift sagt: Aus seinem Inneren werden Ströme von lebendigem Wasser fließen. Damit meinte er den Geist, den alle empfangen sollten, die an ihn glauben; denn der Geist war noch nicht gegeben, weil Jesus noch nicht verherrlicht war.